

ZITAT DER WOCHE

„Wer sonst soll für die soziale Marktwirtschaft kämpfen, wenn nicht wir Europäer?“



WKÖ-Präsident  
Christoph Leitl

## SVA-Urbefragung: Versicherte sagen Ja zu neuem Weg

Das Ergebnis der ersten SVA-Urbefragung liegt vor und mit ihm entscheidende Festlegungen über den künftigen Weg der SVA. Fast 120.000 Versicherte haben sich an der Umfrage beteiligt.

„Wir haben die Versicherten der SVA zur Mitgestaltung eingeladen und ich bin sehr stolz, dass so viele dieses Angebot angenommen haben“, sagte SVA-Obmann Christoph Leitl am Mittwoch bei der Präsentation der Ergebnisse. Die Versicherten deponierten bei der Urbefragung ihre Meinungen zu den Themen Prävention und Eigenverantwortung, dem Selbstbehalte-System, der Zukunft des solidarischen, einkommensabhängigen Beitragssystems und den Wünschen an die SVA als kundenorientierter Dienstleister der Unternehmensebene.

Leitl zur Beteiligung an der Urbefragung: „Fast 22% Beteiligung ist ein großer Erfolg, sogar nach den Maßstäben der Kritiker, die diesen Weg der direkten Einbindung unserer Versicherungsgemeinschaft von Anfang an schlechtgeredet haben. Für uns war auch von der ersten Sekunde an klar, dass das Ergebnis der Urbefragung, egal wie es aussieht, für uns ein Umsetzungsauftrag sein wird“, betonte Leitl: „Wir haben nun fast 120.000 Versicherte hinter uns, wenn wir ab sofort in die Verhandlungen mit Gesund-



Rückenwind für die SVA durch 120.000 Beteiligte an der Urbefragung (v. l.): Peter McDonald, stellvertretender SVA-Obmann, SVA-Obmann WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Obmann-Stv. Wilhelm Turecek.

heits-, Sozial- und Wirtschaftsminister gehen.“

### „Selbstständig gesund“: Akzeptiert und wichtig

Die wichtigsten Ergebnisse (siehe „Fakten“): Das Präventionsprogramm „Selbstständig gesund“ wird nicht nur akzeptiert, sondern ist mit 58,3% an die erste Stelle der wichtigsten Themen gereiht worden. Damit wird das Pilotprojekt nun in den Regelbetrieb übergeführt und als fixe Leistung der SVA angeboten – unverändert wie bisher, basierend auf Freiwilligkeit und mit einem attraktiven Bonus-System.

Ein sehr klares Votum gibt es beim Thema Eigenverantwortung: 82,9% sind für die Beibehaltung

des Selbstbehaltes und gegen eine Beitragserhöhung. Auch bei der Frage nach einer stärkeren Umverteilung ist das Ergebnis eindeutig: 79,5% sind für Versicherungsbeiträge, die nach dem Einkommen gestaffelt sind. „Das ist ein klares Bekenntnis zur bestehenden Form der Beitragsaufbringung durch unsere Versicherten. Sie stehen eindeutig zu einem einkommensabhängigen Beitrag und einem Selbstbehalt bei Inanspruchnahme von Leistungen“, stellte Leitl fest.

„Einen ersten großen Erfolg können wir bereits bei einer weiteren zentralen Forderung unserer Versicherten verbuchen“, sagte der stellvertretende SVA-Obmann Peter McDonald. „Bei der Frage nach Krankengeld für

Selbstständige und Verbesserung bei Wochen- und Kinderbetreuungsgeld konnten wir kürzlich eine völlig neue Unterstützungsleistung bei längerer Krankheit auf den Weg bringen.“

### FAKTEN

- ▶ 543.798 versandte Fragebögen, 118.600 abgegebene Fragebögen
- ▶ 21,8% Beteiligung
- ▶ 82,9% für Beibehaltung des Selbstbehaltes
- ▶ 79,5% für Beibehaltung einkommensorientierter Beitragsentrichtung
- ▶ Beteiligung nach Geschlecht: 37,8% Frauen, 62,2% Männer (entspricht der Versichertenstruktur)
- ▶ **Die drei Top-Wünsche der SVA-Versicherten:**
  - 58,3% für geringere Beiträge/Selbstbehalte bei gesundem Lebensstil
  - 29% für Vereinfachung von Ausnahmemöglichkeiten von der Pflichtversicherung bei geringen Einkünften und bei den Mehrfachversicherungen
  - 25,4% bzw. 23,3% für schrittweise Senkung der Mindestbeiträge und einen größeren gesetzlichen Spielraum für Hilfe bei individuellen Zahlungsschwierigkeiten.

## ERP Future Business 2012: Software-Marktüberblick an der FH

Die 5. Auflage des ERP-Future-Business-Events öffnet am 13. November 2012 an der Fachhochschule Salzburg ihre Pforten.

16 Hersteller und Implementierungspartner von Business-Software geben Unternehmen und Anwendern die Möglichkeit, sich an einem Tag einen

umfassenden Marktüberblick zu verschaffen. Es werden Lösungen von ams, ERP Solutions, ABAS, Asseco, CMC, Comarch, Helium V, IBM, IFS, Infor, Microsoft, proALPHA und SAP in 18 Vorträgen präsentiert.

Die Veranstalter, die Universität Innsbruck, Institut für Strategisches

Management, Marketing und Tourismus, und die Christoph Weiss GmbH, bieten in einem speziellen Workshop Hilfestellungen und Methoden zur erfolgreichen Systemauswahl an.

Weitere Informationen und Anmeldung zur ERP Future Business 2012 unter [www.erp-future.com](http://www.erp-future.com)